

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 48 (1976)

Vorwort: Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Der Vorstand freut sich, den Mitgliedern der Historischen Gesellschaft Freiamt einmal früher als üblich die neue Jahresschrift zu überreichen, den 48. Jahrgang.

Das Heft umfaßt zwei Beiträge. Alt Regierungsrat Dr. Paul Hausherr, Bremgarten, berichtet von seinen Forschungen zur Geschichte der Pfarrkirche Zufikon.

Die zweite Arbeit von Hugo Müller, Muri, befaßt sich mit der ersten landwirtschaftlichen Schule des Kantons Aargau, die 1861—1873 in der Ostfront des 1841 aufgehobenen Klosters Muri untergebracht war. Eine auch nur einigermaßen umfassende Arbeit über dieses «Lieblingskind Augustin Kellers» ist bisher noch nirgends erschienen.

An die Drucklegung dieses Heftes haben einen Beitrag gewährt: die Kulturstiftung St. Martin, Muri, der Gemeinderat Muri und der Landwirtschaftliche Bezirksverein Muri. Der Vorstand dankt den drei Institutionen aufs wärmste für die noble Geste und die wohlwollende Unterstützung.

H. M.

